

WELT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 8. August 1975

Nr. 157 (2504) 10. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Dem XXV. Parteitag der KPdSU entgegen

Zielmarke 20 Millionen Tonnen Erdöl

Im neunten Fünfjahrplan hat unsere Republik die Gewinnung von Erdöl so gut verdoppelt, wodurch ihr Beitrag für die Brennstoffbilanz des Landes bedeutend gestiegen ist. In den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres hat man auf den Kasachstan Erdölfeldern 11,7 Millionen Tonnen flüssigen, Brennstoff, einschließlich Gasbestand, gewonnen. Das ist um 1,2 Millionen Tonnen mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Dabei ist dieses Wachstum des Erdölstromes von den Kollektiven beider Kasachstan Erdölgewinnungsbetriebe — der Vereinigungen „Mangyschlakneft“ und „Embanett“ — erreicht worden.

Im abschließenden Jahr des Planjahrhüfnts beginnen die Erdölgegwiner der Republik zwei beachtenswerten Daten. Es ist die 100. Million Tonne des Mangyschlak Erdöls erzielt worden, und zum 10. Mal führte sich der Tag der Beförderung des ersten Zuges mit flüssigem Brennstoff, der auf der fernen „Halbinsel der Schätze“ erkämpft wurde. In diesem Jahr sollen hier über 20 Millionen Tonnen Erdöl gewonnen werden. Das ist zehnmal mehr, als 1965 alle Erdölfelder Kasachstans lieferten.

Immer breitere Verwendung finden auf den Erdölfeldern von Mangyschlak moderne Technik und fortschrittliche technologische Verfahren.

Eine Reihe Neuerungen ist in der Vereinigung „Embanett“ eingeführt worden. Gleichzeitig aber vermerken die Fachleute, daß die Erdölgegwiner unserer Republik solide innere Reserven besitzen.

Die Pflicht aller Kollektive des Erdölgegwinungsbezweigs ist, effektive Maßnahmen zu ergreifen, um die vorhandenen Mängel zu beseitigen und den bevorstehenden XXV. Parteitag der KPdSU würdig zu begehen.

(KasTAG)

GEBIET KSYL-ORDA. Die Montagbrigade des 4. Abschnitts des Trusts „Schimkentmontashtrol“, die Alexei Kan leitete, arbeitet hochproduktiv am Bau des Silikatwerks, denn sie hat die Arbeitswacht zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU angetreten. Die Bauleute wollen das Objekt zum 25. Dezember 1975 fertig machen und dem Betrieb übergeben. Sich dem sozialistischen Wettbewerb anschließend, erfüllt das Kollektiv die Produktionsaufgaben täglich zu 130 und mehr Prozent. Das Werk wird 135 Millionen Silikatsteine im Jahr produzieren. Die Besten der Brigade sind hier die Montagarbeiter A. Ornbajew, A. Garifulin, W. Sujew.

UNSER BILD: Die Montagarbeiter (von links) A. Ornbajew, A. Garifulin, W. Sujew.

Foto: KasTAG



Die Belegschaft der Gießerei des Werks für Bau- und Montageausrüstungen Uralsk kämpft um hohe Arbeitsproduktivität und Überbietung der Produktivitätsaufgaben. Das Kollektiv hat die Arbeitswacht zu Ehren des bevorstehenden XXV. Parteitags der KPdSU angetreten und steht an der Spitze des sozialistischen Wettbewerbs. Der Gießerei dieser Halle Juri Boronin erfüllte seine Fünfjahrplan bereits zum Oktoberfest des vorigen Jahres.

Foto: D. Neuwirt



Im Stoßtempo

Die Kumpel der Orden des Roten Arbeiters und des Roten Hammers, „W. I. Lenin“ sind Initiatoren des im Karaganda Kohlenbecken entfalteten sozialistischen Wettbewerbs unter der Devise: „Dem XXV. Parteitag der KPdSU — 25 Stachanow-Stoßkaden“. Erfolgreich erfüllt das Kollektiv seine Verpflichtungen. Dieser Tage hat

Neue Sektion anlaufbereit

Mit jedem Tag naht der Augenblick, da in Dsheskasgan die fällige Sektion der Aufbereitungsfabrik anlaufen wird. Das ist ein Großbauprojekt, das die Kapazität der Fabrik bedeutend ansteigen. Die Bauarbeiter geben dem Objekt den letzten Schluß, und am Tag des Bauarbeiters wird man hier schon die erste Produktion bekommen.

„Die neue Sektion ist für uns von großer Bedeutung, deshalb warten wir auf ihren Anlauf mit Ungeduld“, sagt der Direktor der Aufbereitungsfabrik Iwan Wassiljewitsch Kondratenko. Bereits in vergangener Woche wurden die Flotationsmaschinen hydraulisch erprobt und einer gründlichen Testung unterzogen. Alle Systemglieder funktionieren vortrefflich.

Von den Bauarbeiterkollektiven, die an der Sektion Hand angelegt haben, hebt Iwan Wassiljewitsch das Kollektiv der Bauverwaltung „Kaspromtchomstasch“ der Trusts „Kasmetstrol“ hervor. Diesem Kollektiv wurde der schwierigste und verantwortungsvollste Objekt anvertraut, und es wurde früher als die anderen mit den Arbeiten daran fertig. Und dazu noch in hoher Qualität.

Die neue Aufbereitungssektion wurde im Unterschied von den schon funktionierenden nicht ziegelturm aufgebaut, sondern ihr Anlagengebäude wurde aus großen Montagekonstruktionen errichtet, erzählt der stellvertretende Leiter der Bauverwaltung „Kaspromtchomstasch“ Viktor Seitshenko. „Diese Sektion steht auch dadurch ab, daß sie mit leistungsstarken Ausrüstungen versehen ist.“

Wahre Stöße leistete am Objekt die Montagearbeiterbrigade Georgi Prozjak. Sie zählt zu den besten in der Bauverwaltung, und hat genau zu den fest-

gelegten Terminen ihre Aufgaben eingelöst. „Als beste Montagearbeiter will ich vor allen den Träger des Ordens des Roten Arbeiters Ulegen Birmbetow und Nikolai Kuljarow nennen“, führt Seitshenko fort, „schon neun Jahre verrichten sie Montagearbeiten und haben reiche Erfahrungen und einen guten Ruf im Kollektiv erworben.“

An ihrem Vorbild lernen heute die Jugendlichen. Das sind Nikolai Schurinov, Id'is Nurgaliev, Viktor Babikow, Alexander Subkow und andere, die bereits selbständig mustergetreue Arbeit leisten. In allen Brigaden wird bei uns der sozialistische Wettbewerb großgeschrieben. Heute gilt er dem XXV. Parteitag der KPdSU und wurde deshalb noch weitgehender entfaltet.“

In allen Abteilungen des riesigen Industrie Komplexes herrscht in diesen Tagen reges Leben. Es sind nur noch kleinere Abschlußarbeiten geblieben. Die Brigaden der Bauverwaltung „Promstrol“ legen Dielen, führen die Verputzarbeiten aus. Von den ersten Tagen an haben hier die Brigaden der Bauverwaltung, Alexander Akulow und Oskar Knecht von sich reden gemacht. Sie sind ebenfalls best-best, mit ihren Aufgaben vorfristig fertig zu werden.

R. KRAUSE

verpflichtet, in diesem Jahr aus einem Streich nicht weniger als eine halbe Million Tonnen Kohle zu gewinnen.

Nach den Ergebnissen der ersten fünf Stoßkaden ist die Streckenwortsbrigade, die von Helden der sozialistischen Arbeit, Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Reibow Litmanov angeleitet wird, führend. Diese Brigade erfüllte die Aufgaben des Fünfjahrplans, indem sie eine Strecke von 13 km vorliegen hat.

W. ALJAPIN

Die Heumahd ist der Getreideernte gleich

Die Bemühungen der Landwirte des Gebiets Zelinograd sind in diesen Tagen auf die Erfüllung der Pläne der Futterbeschaffung gerichtet. Das ist die Aufgabe Nr. 1 von deren Lösung im weiteren die Bewältigung der Auflagen in der Fleisch- und Milchlieferung abhängen wird.

Bis zum 6. August wurden im Gebiet 570 700 Tonnen Heu, 57 600 Tonnen Weikslage und 55 640 Tonnen Grünmehl bereitgestellt. An der Spitze des sozialistischen Wettbewerbs stehen die Futterbeschaffer des Rayons Alexejewka.

Unser Korrespondent A. Funk wandert sich an den Leiter von Rayonverwaltung Landwirtschaft

In Alexejewka mit der Bitte, zu erzählen, wie die Futterbeschaffung organisiert ist. Genosse Jefim Bloch, Leiter der Rayonverwaltung war in guter Stimmung. Er sagte: „Unsere Werktätigen haben den Jahresplan in der Futterbeschaffung erfolgreich erfüllt. Jetzt kommt das Heu überplanmäßig. Als erste rapportieren über die Erfüllung ihrer Pläne die Sowchoses Noworybinski, Chleborob und Dshambul. Besonders gute Erfolge hat der Sowchos „Noworybinski“ erzielt, der 6 122 Tonnen Futter beschafft hat.“

Den Erfolg sichten wir durch die Vollmechanisierung der Heumahd. Unsere Tausendkünstler meisterten viele Einrichtungen,

die alle Arbeiten erleichtern. Die Heumahd führen wir mit eigenen Kräften durch. Es ist hervorzuheben, daß die Landwirte ohne Heranziehung der Arbeiter und Angestellten aus den Industriebetrieben auskommen. Das Heu wird gepreßt und gleichzeitig auf die Traktorenanhängerwagen geladen, die es zu den Heuböden transportieren.“

Viele Brigaden leisten bei der Heumahd Stoßarbeit. Im Sowchos „Amangeldinai“ Rayon Makinsk ist die Brigade Nr. 1 die beste. Sie bewältigte als erste die Verpflichtungen in der Futterbeschaffung. Hier brachte man zu den Heuböden fast 1 400 Tonnen Futter. Hochproduktiv arbeiten unter der Leitung von B. Girew die Mechanisatoren W. Brenker, P. Schirjabko und W. Danin. Jeder Hektar ergibt hier zehn Zentner Gras. Für ihre Erfolge wurde diese Brigade auf

den Rayonheuböden eingetragen. Gute Leistungen stehen auch auf dem Konto der dritten Brigade, die A. Wolleit. Allein in neun Tagen hat sie etwa 800 Tonnen Heu beschafft und zu den Überwinterungsplätzen transportiert.

Eine große Hilfe erwiesenen den Landwirten des Gebiets bei der Futterbeschaffung die Kollektive der Bau- und Industriebetriebe, verschiedene Organisationen und Anstalten. Hier sind spezielle Brigaden für Beschaffung von Heu und Schilf organisiert. Es werden Subotniki der Städte durchgeführt. Die Kollektive des Autobetriebs des Trusts „Energotransstrol“, des Geräteparaturwerks, der mechanisierten Kolonne N. 56, des Werks für Stahlbetonkonstruktionen Nr. 2 und anderen haben ihre Verpflichtungen bereits erfüllt.

Die Rayonheuböden eingetragen. Gute Leistungen stehen auch auf dem Konto der dritten Brigade, die A. Wolleit. Allein in neun Tagen hat sie etwa 800 Tonnen Heu beschafft und zu den Überwinterungsplätzen transportiert.

Eine große Hilfe erwiesenen den Landwirten des Gebiets bei der Futterbeschaffung die Kollektive der Bau- und Industriebetriebe, verschiedene Organisationen und Anstalten. Hier sind spezielle Brigaden für Beschaffung von Heu und Schilf organisiert. Es werden Subotniki der Städte durchgeführt. Die Kollektive des Autobetriebs des Trusts „Energotransstrol“, des Geräteparaturwerks, der mechanisierten Kolonne N. 56, des Werks für Stahlbetonkonstruktionen Nr. 2 und anderen haben ihre Verpflichtungen bereits erfüllt.

IM PRÄSIUM DES KASACHSTANER GEWERKSCHAFTSRATS

Über die Durchführung der Rechenschaftsberichte und der Wahlen in die Grundgewerkschaftsorganisationen

Im Zusammenhang mit dem Fristablauf der Vollmachten der Gewerkschaftskomitees beschloß das Präsidium des Kasachstaner Gewerkschaftsrats, die Rechenschaftsberichte und Wahlen der Gewerkschaftsgruppenorganisatoren, der Gewerkschaftsbüros, der Abteilungs-gewerkschaftskomitees und der Gewerkschaftsorganisatoren — im September und die der Betriebsgewerkschaftsleitung — im Oktober—November 1975 durchzuführen.

Das Präsidium verpflichtete die Gewerkschaftsgruppenorganisatoren, die Durchführung der Rechenschaftsberichte und Wahlen auf einem hohen organisatorischen und politischen Niveau im Zeichen der Mobilisierung der Werktätigen zum Kampf für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Erfüllung und Überbietung der Volkswirtschaftsplane und der sozialistischen Verpflichtungen des abschließenden Jahres und des Fünfjahrplans im ganzen und für das würdige Begehen des XXV. Parteitags der KPdSU zu sichern.

Die Betriebsgewerkschaftsleitungen, die Rechenschaftsberichte und Wahlen in strenger Übereinstimmung mit dem Statut der Gewerkschaften der UdSSR durchzuführen, eine strenge Einhaltung der Innersowjetischen und politischen Niveau der Rechenschaftsberichte und Wahlen zu empfehlen, zu erzielen, daß auf Versammlungen und Konferenzen neben den Rechenschaftsberichten der Betriebsgewerkschaftsleitung auch die ersten Leiter von Betrieben, Organisationen und Institutionen kurze Referate über die Wirtschaftstätigkeit machen.

Das Präsidium verpflichtete die Gewerkschaftsräte und Komitees, eine weitere Verstärkung

der Grundgewerkschaftsorganisationen mit würdigen ausgebildeten Menschen, die die Produktion gut kennen, und mit kompetenten Organisatoren und Erziehern der Massen, vor allem aus der Zahl führender Arbeiter, Spezialisten, Frauen und Jugendlichen, zu sichern, im Laufe von ein—zwei Monaten nach den Wahlen muß man die zum erstmaligen gewählten Gewerkschaftsfunktionäre und Aktivisten ausbilden. Es ist notwendig, die Ergebnisse der Rechenschaftsberichte und Wahlen sowie die kritischen Bemerkungen und Vorschläge zu studieren und zu verallgemeinern, die von den Gewerkschaftsmitgliedern auf Wahlberichtsversammlungen und Konferenzen geäußert wurden. Maßnahmen zu ihrer Ausführung zu ergreifen und eine strenge Kontrolle über die Erfüllung der Beschlüsse der Wahlberichtsversammlungen und Konferenzen aufzustellen.

(KasTAG)

Parteigruppen der Futtergewinnungsbrigaden

BORODULICHA. (Gebiet Semipalatinsk). Die Futtergewinnungsbrigaden des Kolchos „Krasnojé Stnamje“ haben von den ersten Tagen der Heumahd an ein hohes Tempo angeschlagen. Dank ihrer Stoßarbeit hat die Wirtschaft als erste im Rayon die Aufgabe in der Heubeschaffung erfüllt. Die Tausendkünstler haben die abgeschriebenen Kombinen SK-4 für die Scherfaufnahme ungenutzt. Mit diesen Maschinen lud man das Heu von den Schwaden unmittelbar auf den Traktorenwagen, wodurch man solche Operationen wie das Zusammenrechen und Schleifen verkürzte.

Führend bei der Futterbereitstellung sind die Kommunisten und Komsomolzen, die an allen entscheidenden Abschnitten arbeiten. Besonders gut organisiert die Arbeiter bei der Heumahd die Partei- und Komsomolgruppe der Brigade Nr. 2, von der acht Kommunisten und fünf Komsomolzen gehören.

(KasTAG)

Bücherschau über das 9. Planjahrfrüht

In Alma-Ata, in der Staatlichen A.-S.-Puschkin-Bibliothek der Kasachischen SSR wurde eine Bücherschau „Dem XXV. Parteitag der KPdSU entgegen“ eröffnet. Die Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Fotoalben berichten darüber, wie die Werktätigen des Sowjetlandes die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags, die grandiosen Pläne des neunten Planjahrfrühts verwirklichen.

Den Zentralplatz in der Exposition nehmen die Werke des Gründers des Sowjetstaates W. I. Lenin, die Parteibeschlüsse, die Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, gewidmet den Fragen der Hebung des Volkswohlstandes, ein.

Der Abschnitt „Im Stoßtempo“ zum Fröhlich des Planjahrfrühts“ sind die Bücher mit dem Schrittmachern des allgemeinen sozialistischen Wettbewerbs um eine erfolgreiche Erfüllung des Fünfjahrplans, um die würdige Erbringung des XXV. Parteitags der KPdSU bekannt. Die Aufmerksamkeit der Besucher lenkt auch das Buch „Die Neuen“ aus der Reihe „Leben hervorragender Persönlichkeiten“ auf sich. Vom Arbeitsweg unseres namhaften Landmanns, zweifachen Helden der sozialistischen Arbeit I. Schachajew handelt das Buch „Ibrids Sterne“.

„Sowjetische Friedenspolitik in Aktion“ — so heißt der Schlußabschnitt der Ausstellung. Hier werden das Buch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew „Die KPdSU im Kampf um die Einheit aller revolutionären und Friedenskräfte“ Dokumente und Materialien der vor kurzem zu Ende gegangenen europäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit exponiert.

(KasTAG)

AUS ALLER WELT
tass-fernseher meldet

BRASAVILLE. Die Situation in Angola bleibt gespannt. Ungeklärt ist die zwischen der Volksbewegung für die Befreiung Angolas (MPLA) und der nationalen Befreiungsfront Angolas (FNLA) unterzeichneten Feuereinstellungsabkommen in Banguea und Lobito weiter geklärt. In den Vororten von Luanda dauert der Schubwechsel an.

SINGAPUR. Die Drosselung der gegenseitig vorteilhaften Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Wirtschaft Chinas nicht wieder gutzumachenden Schaden zugefügt. Nach Angaben der in Singapur erscheinenden Zeitschrift „Asia research“ hat das Außenhandelsdefizit der VR China wegen der Umorientierung ihrer Wirtschaft auf westliche Märkte 1 382 500 000 US-Dollar erreicht, wobei die Tendenz zum weiteren Steigen anhält.

PRAG. Der Weltgewerkschaftsbund hat ein UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim die Bitte gerichtet, unverzüglich bei der chilenischen Junta zu intervenieren, um die Freilassung Luis Corvalans zu erwirken. In einer am 6. August verbreiteten Erklärung fordert der WGB ferner die Gewerkschaften und Werktätigen der ganzen Welt auf, entschieden die sofortige Freilassung Luis Corvalans und aller in den Gefängnissen schmachtenden Antifaschisten und die Wiederherstellung der demokratischen Gewerkschaftsrechte und Freiheiten in Chile zu fordern.

NEW YORK. Entschiedenem Protest hat die UNO-Vertretung Ägyptens in einer an den Generalsekretär der UNO, Dr. Kurt Waldheim, gerichteten Klage gegen die gewaltsame Massenunsiedlung ägyptischer Einwohner durch die israelischen militärischen Behörden auf der Sinai-Halbinsel erhoben. In der Klage heißt es, die rechtswidrige Handlungsweise Israels sei ein grober Verstoß gegen die Genfer Konvention über den Schutz der Zivilbevölkerung im Kriegs. Israel versuche mit den abgedroschenen Schlagworten „militärischer Notwendigkeit und Sicherheit“ in Wirklichkeit, seine Repressalien und Gewaltakte gegenüber der arabischen Zivilbevölkerung zu rechtfertigen, befand die ägyptische Regierung.

WASHINGTON. Die zweitägigen Verhandlungen zwischen dem USA-Präsidenten Ford und dem japanischen Ministerpräsidenten Mi-ki sind am 6. August zu Ende gegangen. An den Gesprächen beteiligten sich auch die Außenminister beider Länder. In einer gemeinsamen Erklärung heißt es, daß die Japanisch-amerikanischen Beziehungen und eine Reihe internationaler Probleme erörtert hätten.

HELSINKI. Das von den führenden Repräsentanten der 35 Teilnehmerstaaten unterzeichnete Original der Schlüsselfakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ist zur Aufbebung in den Staatsarchiven Finnlands übergeben worden.

Im Rahmen einer Zeremonie händigte Sonderbotschafter Joel Pekuri, der für die technische Vorbereitung der Konferenz verantwortlich war, dem finnischen Außenminister Olavi Malthia das Dokument aus.

PARIS. Frankreich zählt zur Zeit 52 500 000 Einwohner. 10 lautet ein Zwischenergebnis der im Februar 1975 durchgeführten Volkszählung. Das nationale Institut für statistische und ökonomische Forschung, das diese Angaben veröffentlicht, stellt fest, daß Frankreich einen Geburtenrückgang verzeichnet. Von 1968 bis 1973 betrug der Bevölkerungszuwachs 0,8 Prozent gegenüber 1,2 Prozent in den Jahren 1962—1968.

Die endgültigen Ergebnisse werden nach der Ahtellung des Instituts Ende dieses Jahres vorliegen.

AUS ALLER WELT
tass-fernseher meldet

Schritte der sozialistischen Integration

Erstarkende Zusammenarbeit

Das hohe und stabile Entwicklungstempo der Wirtschaft der RGW-Mitgliedsstaaten schafft reale Voraussetzungen für eine aktivere Teilnahme der Länder der sozialistischen Gemeinschaft am Weltmarkt und an der internationalen Arbeitsteilung.

Da sie auf gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter Grundlage beruht und die nationale Souveränität nicht antastet, fördert die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder mit den Entwicklungsländern die Aufhebung der Überreste kolonialer Zustände darin, die Schaffung einer modernen Industrie und Agrarproduktion, die Hebung des wirtschaftlichen und technischen Niveaus in den traditionellen und neuen Wirtschaftszweigen.

Die RGW-Länder an den Gesamtwirtschaften dieser Länder, die Schaffung der Industriebasis und den Bau von Energieobjekten zugewiesen wurden, 69,7 Prozent aus.

Die Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion in den jungen Staaten ist in einer Reihe von Fällen mit der Notwendigkeit verbunden, Trockenländern zu erschließen. Die RGW-Länder leisten die Agrarproduktion in den jungen Staaten ist in einer Reihe von Fällen mit der Notwendigkeit verbunden, Trockenländern zu erschließen.

Die Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion in den jungen Staaten ist in einer Reihe von Fällen mit der Notwendigkeit verbunden, Trockenländern zu erschließen. Die RGW-Länder leisten die Agrarproduktion in den jungen Staaten ist in einer Reihe von Fällen mit der Notwendigkeit verbunden, Trockenländern zu erschließen.

lungskanals Tartarose — Euphrat weitergeführt, der es gestattet wird, die Wasserressourcen für die Belange der Landwirtschaft der Republik besser zu nutzen.

Die Arbeiten zur Erweiterung der Saatflächen und Steigerung ihrer Ertragsfähigkeit, der unter Beistand der RGW-Länder in den Entwicklungsstaaten geleistet werden, legen ein festes Fundament für die Erweiterung des gegenseitigen Handels mit Agrarprodukten. Außerdem erhöhen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft, indem sie ihre Märkte für die traditionellen Exportwaren dieser Staaten bieten, den Grad der Beschäftigung der Bevölkerung, fördern die Entwicklung der traditionellen Produktionszweige.

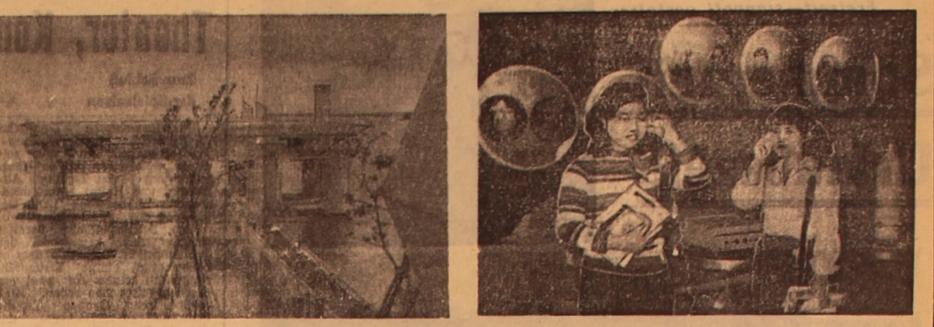
Die Interessen der wirtschaftlichen Entwicklung der jungen Staaten fördern auch die Schaffung einer modernen Industrie, die Agrarrohstoffe verarbeitet. Unter technischen Beistand der UdSSR wurden in Bagdad (Irak) vollständig mechanisierte Getreidelosen von je 12 000 Tonnen Kapazität gebaut. Bulgarien errichtete in Mail einige gut ausgerüstete Belebungsanlagen für die Fernentwertung von Tabak, die Tschechoslowakei — eine Leder- und eine Schuhfabrik in Athen.

Die Industrialisierung, die unter Beistand der RGW-Länder vor sich geht, führt zu Vergrößerung des Exports von Fertigzeugnissen und Halbfabrikaten, trägt zur Verbesserung der Struktur des Außenhandels der Entwicklungsländer bei.

Die Teilnahme an gemischten Gesellschaften ermöglicht es den jungen Staaten, die Erfahrungen der sozialistischen Staaten auf dem Gebiet der Organisation und Leistung der Produktion besser kennenzulernen und fördert die Ausbildung nationaler Kadere. Als erstes unter den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft liegt die Sowjetunion ein vergütetes Zollregime auf die Importwaren aus den Entwicklungsländern ausdehnen. Im Jahre 1972 wurden ähnliche Präferenzmaßnahmen auch durch Bulgarien, Ungarn, Polen und die Tschechoslowakei beschlossen.

Die gesammelten Erfahrungen im Ausbau der Beziehungen zwischen den RGW-Ländern und den Entwicklungsländern, die gegenseitige Vorteilhaftigkeit solcher Beziehungen und ihre Effektivität schaffen eine sichere Basis für die Vertiefung der Zusammenarbeit, fördern die Hebung des Wohlstands der Völker.

Boris PANKOW, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Internationalen Instituts für Wirtschaftsprobleme des sozialistischen Weltsystems, Kandidat der ökonomischen Wissenschaften.



JAPAN. Im nord-östlichen Teil der Insel Okinawa erstreckt sich auf der Fläche von einer Million Quadratmetern der Pavillon der Internationalen Ausstellung, die das Problem des Ozeans gewidmet ist. Die Devisen der Ausstellung lautet 'Der Ozean: wie soll er sein?' Die Exponate sind nach Themen geordnet: Völker und Geschichte der Entwicklung der Kultur an der Küste, Fische und Seetiere, Wissenschaft und Technik, Schiffbau.

erarbeitet haben. Die Riesenkonstruktion besteht aus 16 Säulen, die das Oberdeck mit einer Fläche 10 000 Quadratmeter und zwei Zwischendecke tragen. Dieser Bau aus Stahlbeton ist 16 000 Tonnen schwer und wird durch vier große Pontons über Wasser gehalten. Die Japaner — die Herren des 'Aquapolis' — haben es mit modernsten Ausrüstungen versehen, die für das Leben des Menschen hier alle Nötlige bieten. Die Besucher des sowjetischen Pavillons hören die Erklärungen über die Ausstellung, die durch Tonbandaufnahmen gegeben werden.

Unruhen in Tschechien

In Hantschou (Provinz Tschechien) set es zu heftigen Unruhen unter den Arbeitern gekommen, meldet AFP. Der Unwille der Arbeiter, die fast die Hälfte der 700 000 Stadtbewohner stellen, geht darauf zurück, daß die Maoisten in den Betrieben den materiellen Anreiz für die Arbeit, der nach dem Verbot während der sogenannten Kulturrevolution erneut eingeführt worden war, nun wieder abgeschafft haben.

AFP zufolge haben die Pekinger Machthaber nach Hantschou etwa 11 000 Soldaten entsandt, die die Unruhen in dieser chinesischen Provinz niederschlagen sollen. Gemeinsam mit dem lokalen Truppenkontingent hätten sie die Industriegebiete besetzt. Die Stadt selbst sei für die Ausländer gesperrt.

In der APP-Meldung heißt es ferner, die Unzufriedenheit der Werktätigen und die Zuspitzung der Lage in der Stadt hätten bei den Maoisten Alarmstimmung hervorgerufen. Zwei stellvertretende Vorsitzende des ZK der KP Chinas, Wang Hungwen und Teng-Hsiao-ting, seien in Hantschou eingetroffen, um 'Ordnung' zu machen. Die Unruhen dauerten aber weiter an. AFP stellt fest, daß durch die Straßen von Hantschou bewaffnete Polizei und Sicherheitsgenpatriouillieren.



Die Motive liegen tiefer

Die Motive, die die Türkei veranlaßt haben, die Sitzungen des Pentagon unter Kontrolle zu nehmen, liegen viel tiefer, als die westliche Propaganda jetzt hinzustellen versucht. Die NATO-Propaganda sucht jetzt nach allen möglichen Tricks, um die wahren Gründe zu verschleiern, die die Türkei zu dieser Maßnahme veranlaßt haben.

Die Teilnahme an gemischten Gesellschaften ermöglicht es den jungen Staaten, die Erfahrungen der sozialistischen Staaten auf dem Gebiet der Organisation und Leistung der Produktion besser kennenzulernen und fördert die Ausbildung nationaler Kadere. Als erstes unter den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft liegt die Sowjetunion ein vergütetes Zollregime auf die Importwaren aus den Entwicklungsländern ausdehnen.

Die atlantische Politik gegenüber der Türkei wird seit langem durch die NATO-Propaganda als einseitige Orientierung auf geschlossene imperialistische Gruppierungen dargestellt. Dieser Kurs steht in krassem Gegensatz zu den nationalen Interessen. Wer in der Türkei gegen den Menschenverstand meint mit Recht, daß der Kurs der sogenannten atlantischen Solidarität ein gefährlicher Kurs ist, er hemmt die politische Initiative und zwingt das Land zum Verzicht auf viele gienstliche Möglichkeiten, die die Entspannungspolitik bietet.

Die atlantische Politik gegenüber der Türkei wird seit langem durch die NATO-Propaganda als einseitige Orientierung auf geschlossene imperialistische Gruppierungen dargestellt. Dieser Kurs steht in krassem Gegensatz zu den nationalen Interessen. Wer in der Türkei gegen den Menschenverstand meint mit Recht, daß der Kurs der sogenannten atlantischen Solidarität ein gefährlicher Kurs ist, er hemmt die politische Initiative und zwingt das Land zum Verzicht auf viele gienstliche Möglichkeiten, die die Entspannungspolitik bietet.

Neue Ausschreitungen der Reaktion

Die Situation in verschiedenen Gebieten Portugals hat sich in den letzten Tagen erneut verschlechtert. Davon sprechen die Vorgänge im Städtchen Famalicão nördlich von Oporto, wo bereits seit mehreren Tagen neofaschistische Banden ihr Unwesen treiben. Am 5. August überfielen Rowdys die örtliche Sozialistische Kommunistische Partei, plünderten das Lokal

aus, zündeten die auf die Straße hinausgeworfenen Einrichtungen und Dokumente an und demolierten die Räume. Derartige Ausschreitungen hat es in diesem Land auch in anderen Städten, zum Beispiel in Santaros, gegeben. In der Nacht zum 5. August explodierte in einer Straße von Lissabon eine Bombe, die erheblichen materiellen Schaden an

forderte aber glücklicherweise keine Opfer unter der Bevölkerung. Um Leben kam nur der Attentäter selbst, ein ehemaliges Mitglied der faschistischen 'Portugiesische Legion'. In Coimbra wurde ein Lastkraftwagen der Streitkräfte in die Luft gesprengt. Die Portugiesische Kommunistische Partei und andere fortschrittliche Organisationen ver-

langen, den Ausschreitungen der Reaktion ein Ende zu bereiten und sofort scharfe Maßnahmen gegen die Unruheherde zu ergreifen. Die Zeitung 'O Seculo' betont, die Straßenunruhen und heimlichen Intrigen, die wirtschaftliche Druck aus der Arbeiterschaft, wenn wir unsere politischen Erpressungsbildeten Glieder der antidemokratischen

und regierungsfindlichen Kampagne der portugiesischen und internationalen Reaktion. Die Zeitung fordert, auf die Umtriebe des internationalen Imperialismus und seiner Komplizen unter den portugiesischen Reaktionen abzuweichen und schreibt: 'Wir können es uns nicht leisten, diese Aggression gegen unser Land unbeachtet zu lassen, wenn wir unsere politischen Ziele nicht auf Spiel setzen wollen.'



Foto: TASS

von 6 Jahren noch verdreifacht. Entsprechend hoch ist die Kindersterblichkeit: Die Hälfte aller Kinder in Lateinamerika erreicht nicht das 15. Lebensjahr. In Brasilien überleben von 108 Neugeborenen nur 44 den ersten Geburtstag.

Alkoholeinfluß — durch das Land. Sie sind dazu verurteilt, als Asoziale oder Kriminelle künftig den Bodensatz dieser Gesellschaft zu bilden. In seiner Ausgabe vom 1. Oktober 1973 schildert 'Der Spiegel' die Zustände in der britischen Industriestadt Birmingham.

Die Lage der 'Gastarbeiter' Kinder in der BRD schildert unter der bezeichnenden Überschrift 'Die Türken kommen'. In dem Nachrichtenmagazin 'Der Spiegel' im Juli 1973.

Slums und Obdachlosenquartale, wo Familien mit fünf und mehr Kindern oft in einem Raum vegetieren müssen. Ohne Ausbildungschancen, später von Arbeitslosigkeit bedrückt, leben diese Kinder ohne Hoffnung für ein besseres Dasein.

Drogensucht und Kinderkriminalität: Auswirkung einer sozialen Welt. 'Seit Monaten geht eine Kinderbande in Offenbach auf Raubzug. Auf ihren Diebstählen, allein in diesem Jahr 35, fällt der Offenbacher Kinderbande alles Mögliche in die Hände, Geld vorwiegend, aber auch Gut — Trocknerdrucker und Transistorradios, Schuhe und Schmuck. Das alles wandert in ihre Höhlen oder in die Hände der Hehler.' So 'Der Spiegel' im Juli 1974.

schon als 'verhaltensgestört' oder 'schwierig' eingestuft, die Zahl der Heimkinder dort, die pädagogische Kasernenung' den Rest.

Expertenschätzungen liegt die Zahl der Alkoholsüchtigen unter 14 Jahren in der BRD etwa bei 100 000. 'Der Spiegel' schilderte im Dezember 1974 einige extreme Vorfälle mit Kindern unter Alkoholeinfluß: 'Da gibt es zum Beispiel schon bei den Dreijährigen unter massivem Alkoholeinfluß Vergewaltigungsversuche, einzeln und in Gruppen, und mit der Trunksucht, das fängt schon mit acht Jahren an.'

Kinderland auch in den 'Wohlstandsgesellschaften' der westlichen Welt

Der Imperialismus zeigt sein Wesen nicht nur in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, sondern selbst in den Hochburgen des Spätkapitalismus — den sogenannten 'Wohlstandsgesellschaften' Westeuropas und Nordamerikas. In den USA und Kanada genauso wie in Frankreich, Italien und der BRD.

Die Lage der 'Gastarbeiter' Kinder in der BRD schildert unter der bezeichnenden Überschrift 'Die Türken kommen'. In dem Nachrichtenmagazin 'Der Spiegel' im Juli 1973.

Die sogenannte einfachen Verhältnisse sind oft schwierig. Schuld daran sind Unwissenheit und kleinbürgerliche Vorurteile. Daß Unwissen im Elend führen kann, wird am Beispiel der Gerichts deutlich.

Die BRD-illustrierte 'Stern' schilderte im Juli 1974 das Schicksal einer Familie mit 10 Kindern in Westberliner Arbeiterwohnviertel Neukölln: 'Die sogenannten einfachen Verhältnisse sind oft schwierig. Schuld daran sind Unwissenheit und kleinbürgerliche Vorurteile. Daß Unwissen im Elend führen kann, wird am Beispiel der Gerichts deutlich.'

Die Suche, dem Milieu zu entfliehen, und Selbstbestätigung, Anerkennung und Aufmerksamkeits der Erwachsenen werden, flüchten sie sich zu Mitteln, die ihnen zeitweise die Illusion geben, den tristen Dasein entronnen zu sein: Alkohol und Rauschmittel. 'Der Spiegel' stellt die Entwicklung des Rauschgiftkonsums in der BRD so dar: 'Rund 12 000 Drogensüchtige sind in der Bundesrepublik arbeitsunfähig geworden. Rund 200 sind an der Sucht zugrundegegangen.'

Der Imperialismus zeigt sein Wesen nicht nur in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, sondern selbst in den Hochburgen des Spätkapitalismus — den sogenannten 'Wohlstandsgesellschaften' Westeuropas und Nordamerikas. In den USA und Kanada genauso wie in Frankreich, Italien und der BRD.

Der Imperialismus zeigt sein Wesen nicht nur in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, sondern selbst in den Hochburgen des Spätkapitalismus — den sogenannten 'Wohlstandsgesellschaften' Westeuropas und Nordamerikas. In den USA und Kanada genauso wie in Frankreich, Italien und der BRD.

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

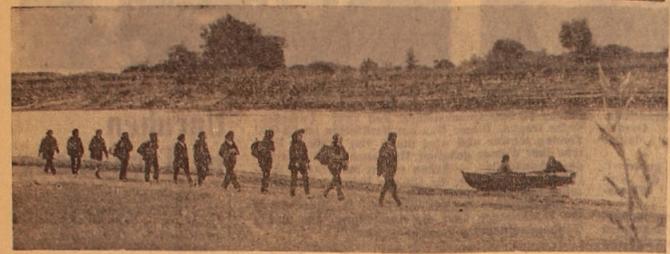
Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Die USA ist es um das Wohl der Kinder nicht zum besten bestellt. 5 Millionen Kinder und Jugendlichen leiden in Folge ungenügender Ernährung an schweren psychischen und physischen Schäden. jährlich entfallen rund 600 000 Kinder den unerträglichen häuslichen Zuständen und vagabundieren — häufig unter

Sommerzeit- Urlaubszeit



Das Gebiet und die Stadt Uralsk ziehen viel Urlauber nicht nur aus unserer Republik, sondern aus allen Ecken und Enden unseres Landes an. Am Fuß des grauen Urals gibt es für die Reisestigen eine Touristenherberge für 400 Personen. In diesem Jahr ist im Gebietzentrum ein erstklassiges Hotel seiner Bestimmung übergeben worden.

Interessant und beliebt sind Exkursionen und Marschrouten zu Themen: „Der Bauernkrieg unter Anleitung J. Pugschows“, „M. Scholchow in Uralsk“, „Tschelkar, das Steppenmeer“, „Auf Tschapajew Weg“ u.a.

Fotos: D. Neuwirt



SPORT Wind in den Segeln

In der vorigen Woche wurde im Staubecke Topar die erste Segelregatta in der Geschichte der Stadt Karaganda ausgetragen. Sie war dem Tag der Kriegsmarine gewidmet. An dieser Regatta beteiligten sich zwei Mannschaften — die Sportler aus dem Karagandaer wissen-

schaftlichen Forschungsinstitut für Kohle und aus der Produktionsvereinigung für Reparatur von Kraftausrüstungen. Diese Wettkämpfe im Segelsport waren spannend für die Sportfreunde und Klebtote und ausserordentlich interessant für die Teilnehmer. Als Sieger sind

die Sportler aus dem wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Kohle hervorgegangen — Gennadi Sereb-jakow, Waleri Muschitschenko und Konstantin Feranidi. W. JALITSCH Karaganda

Sowchosstipendiat und Deputierter

Nach dem Armeedienst kehrte der junge Sergeant Woldemar Schreck in seinen heimatischen Sowchos „Krasnomenki“ in Rayon Jurjinski, zurück. Neben dem Komsomolabzeichen glänzte an seiner Brust auch das Abzeichen „Bester der Kampf- und politischen Ausbildung“.

Nachdem Woldemar einige Tage im Kreise der Verwandten verbracht hatte, suchte er das Sowchoskontor auf. Der Oberzoochotechniker Will Rieger (jetzt Direktor einer anderen Wirtschaft) empfing ihn freundlich: „Hat dich der Arbeitshunger hergetrieben?“

„Jawohl, Willi Gustawowitsch!“ „Was für eine Arbeit wünschst du dir?“

„Ich bin bereit, eine beliebige zu übernehmen.“ „Man erkennt sofort einen

Bei unseren Nachbarn

Einiges Tages kam Rieger zum Weidelpferd. Er sah sich die wohlgenährten Tiere an und seufzte: „Es tut mir leid, einen solchen Hirten zu verlieren, es muß aber sein.“ „Was ist los, Willi Gustawowitsch?“ wunderte sich Woldemar. „Der Sowchos schickt dich auf die Hochschule. Wir brauchen einen Zoochotechniker. Das Stipen-

dium zahlt dir die Wirtschaft.“

Woldemar machte einen Vorbereitungsjahr mit und wurde im Sommer 1973 an der Altair (Landwirtschaft) chen Hochschule immatrikuliert. Ein neues unruhiges Leben begann für ihn: Bücher, Laborarbeiten, Examen, als Mitglied des Studentengewerkschaftskomitees beteiligte er sich aktiv am Leben der Hochschule, half Theater- und Kinobesuche, Ausflüge ins Freie zu veranstalten. Hier offenbarte sich seine militärische Schulung, seine Erfahrung in der Leitung der Komsomolorganisation des Truppendeils. Nachdem Woldemar das erste Lehrjahr hinter sich hatte, traf in seinem heimatischen Sowchos „Krasnomenki“ ein Brief aus der Hochschule ein, in dem es hieß, daß der Student Woldemar Schreck in allen Fächern ausgezeichnete Kenntnisse besitzt, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligte. Die Sowchosarbeiter waren stolz auf ihren Stipendiaten.

Kam Woldemar selbst gefahren, so spannte er sich sofort in die Arbeit ein. Er half dem Vater bei der Tierpflege. „Im Sowchos vollziehen sich derzeit große Umwandlungen. Er wurde zu einem Sachfachbetriebe der Altair Feinwollzesserei,

In Estland projektiert

„Bavoorhaben des Jahres“ nennt man die Balkal-Amur-Magistrale. An der Lösung ihrer Probleme arbeiten Dutzende Ministerien und Ämter. Längs der Magistrale baut man Städte und Siedlungen und errichtet Brücken. Sie werden von Spezialisten nicht nur Sibirien und des Fernen Ostens, sondern auch vieler Unionsrepubliken projektiert. Die Station Kitschera liegt

35 Kilometer vom Nordende des Baikals am 404. Kilometer von Ust-Kut, wohin sich die Magistrale ziehen wird. Hier wird eine Bauabfertigung entstehen. Doch vorläufig ist es nur ein geographischer Punkt auf der Großmaßstab-Karte der BAM. Mir gelang es dennoch, die künftige Siedlung zu sehen, obwohl ich dazu Tallinn nicht zu verlassen brauchte. Der Chefingenieur des Pro-

jekts von Kitschera Arvo Otsepp flog zur BAM im Oktober 1974 und erforschte das Gelände vom Bord des Hubschraubers aus; vorläufig führte noch kein Weg zur künftigen Siedlung. Nach einigen Monaten rapportierten die estnischen Projektierer dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Estlands, dem Ministerrat der ESSR und dem Zentralkomitee des Leninschen Kommunistischen Jugendverbands

Theater, Konzertsäle, Ausstellungen

Zum Schluß der Spielsaison

Das Kasachische Staatliche Akademische Muchtar-Auesow-Theater schließt im August seine 49. Spielzeit mit der Erstaufführung von Tschingis Altmats und Kaital Muchamed-shanows Bühnenstück „Die Bestiegung des Fudschljamass“ ab. Das Schauspielhaus bereitet sich auf das kommende, das Jubiläumsjahr, vor, in dem es beabsichtigt, einige Erstaufführungen zu zeigen. An zwei von ihnen arbeitet man schon. Eine schöpferische Gruppe übt die Bühnenstücke „Scherze des Amors“ des tatarischen Drama-

Perlen der angewandten Kunst

Diese Ausstellung von chinesischem Porzellan aus dem Zeitalter des IV.—XVII. Jahrhunderts, von Bronze aus dem XIX. Jh., indischer Teppiche, Druckkalken und Seidengewebe, Erzeugnissen aus Elfenbein, von japanischem Porzellan aus dem XVIII. Jh., Erzeugnissen aus Bambus, Holz und Pappmache, in den Sälen der Kasachischen Staatlichen Kunstgalerie „T. G. Schewtschenko“ untergebracht ist, kann man mit vollem

Recht Sammlung von Perlen der angewandten Volkskunst Chinas, Indiens und Japans nennen. Aus den Fonds der Galerie wurden für diese Exposition etwa 250 unikale Werke von Volkskünstlern gewählt.

Jubiläum eines Ensembles

Sein 20jähriges Jubiläum beging dieser Tage das Verdiente Staatliche Sing- und Tanzensemble der Kasachischen SSR. In die Jahre seiner Reife ist das Ensemble als ein allgemein anerkannter Propagandist der Lieder und Tänze der Völker unseres wie auch des Auslandes getreten. Das Kollektiv führt den Ehrentitel

„Preisträger des VI. Festivals der Jugend und Studenten der Welt und der Sowjetunion in Moskau.“ Die Unionsleistungsschau zeichnete das Ensemble mit einem Diplom aus. Mit der Kunst des unverwundlichen Kollektivs haben sich in diesen Jahren Millionen Zuschauer in allen Republiken unseres Landes, in der DDR, Ungarn bekannt gemacht. Die Tanzgruppe des Ensembles erntete Beifall in den USA und in Kanada. Die Sänger und Tänzer des populären Ensembles sind häufige Gäste in den Städten und Dörfern Kasachstans. Am Vorabend ihres Jubiläums traten sie mit großem Erfolg vor den Ackerbauern, Viehzüchtern, Bauarbeitern der Gebiete Pawlodar, Semipalatinsk, Tschimkent und Dsambul auf. A. WDOWN

Menschen aus unserer Mitte

Was Albina und ihre Mädchen zusammenhält

Jede von ihnen führt einen beliebigen Zweig aus, und ihre Lehrmeisterin die junge Brigadierin Albina Derksen — kennt die Fähigkeiten ihrer Kolleginnen.

Zum Beispiel die Näherin Albu Ashimowa. Vor drei Jahren begann sie, wie auch ihrerzeit Albina, mit einer roten Fäden Naht auf einem Flecken. Die Bewegungen ihrer Hände waren ungeschickt und langsam. Mit 18 Jahren kamen die Mädchen in die Fabrik. Ihr gefielen die jungen freundlichen Näherinnen und die helle geräumige Halle. Die erfahrene Näherin Tamara Barakowa, in deren Obhut die Brigadierin Albu übergeben hat, war sehr aufmerksam und taktvoll.

Albina beobachtete die Neue unablässig. Aus dieser schwarzäugigen und wissbegierigen Albu konnte schon was werden. Oftmals zu den anderen trat die Brigadierin zu ihr heran, um ihr zu helfen oder sie mit einem guten Wort aufzumuntern. „Fließig und pünktlich war sie von Anfang an, und die Arbeits-

fertigkeiten hat sie sich mit der Zeit erworben“, sagt Albina und fügt hinzu: „Jetzt hat Albu Ashimowa schon eigene Lehrlinge.“

Albu studiert fern am Dsambular Technologischen Institut für Leicht- und Nahrungsmittelindustrie.

„Albu ist eine Aktivistin, Gewerkschaftsorganisatorin, Mitgliedkandidatin der KPdSU“, sagt Albina Derksen mit Freude über ihre Kollegin. „Sie hat alle Arbeitsgänge in der Betriebshalle gemeistert. Sehr fleißig sind auch Erna Freier, die Schwestern Olga und Lena Fix und Pauline Lobend“, erzählt Albina weiter. Lobend spricht sie fast von jeder Näherin. In ihrer Brigade arbeiten mehrere Schwestern zusammen.

Nach der Schule kam auch Albus Schwester Kershu nach Aktjubinsk. Als Halbwüchsige kamen die Schwestern Lena und Olga Fix in die Fabrik. Jetzt gehören diese Komsomolinnen in der Halle zu den Besten.

Albas jüngere Schwestern Nadja und Wera arbeiten eben-

falls in der Aktjubinsker Nähfabrik. Wera ist Zuschneiderin, Nadja näht lieber. Die Liebe zu dieser Arbeit hat ihnen ihre Mütter anezogen, eine vortreffliche Zuschneiderin.

Albina Derksen arbeitet schon 10 Jahre in der Fabrik. In dieser Zeit hat sich hier vieles verändert. Sie arbeitete noch im alten Gebäude. Dann erschienen neue Betriebshallen, die alten Maschinen wurden durch moderne ersetzt, die schneller und schöner nähen. Die in der Aktjubinsker Konfektionsfabrik nähenden Kinderkleider werden in den Ländern sofort vergriffen.

Kommt es aus Unerfahrenheit mal vor, daß die Naht nicht ordentlich gemacht ist oder ein anderer Fehler entdeckt wird, so schicken die strengen Kontrolleure die Kleider zur Nacharbeit zurück. Aber so was kommt in A. Derksens' Brigade, die sie schon vier Jahre leitet, fast nie vor.

Das Kollektiv hat sich in dieser Zeit fest zusammengeschweißt. Die Mädchen freuen sich gemeinsam über Erfolge, gemeinsam besuchen sie Konzerte, Kino und Theater. Und als eine von ihnen — Klara Krätz — Hochzeit feierte, erschienen alle, um ihrer Freundin zu gratulieren.

Albina Derksens' Brigade beteiligt sich am Wettbewerb unserer Stadt um den Titel Kollektiv „XXV. Parteitag“. Ihr gemeinsames Ziel ist, aus diesem Wettbewerb als Sieger hervorzugehen.

Sanja SOBENKO Aktjubinsk

Die Fahne des Volkhelden Italien eines der größten Führer der italienischen revolutionären Demokratie Giuseppe Garibaldi, ist durch Kämpfe um Zeit gegangen.

Dies ist dieses unerschütterliche Reliquium in Moskau im A.-I.-Herzen-Museum. UNSER BILD: Kustos der Staatlichen literarischen Museum A. P. Jelimowa vor der Fahne der Garibaldiener. Foto: TASS

Der junge Schreck drang in alle Einzelheiten dieses wichtigen Wirtschaftszweiges ein, unterhielt sich oft und eingehend darüber mit dem Parteisekretär des Sowchos Pietr Korolow und anderen Fachleuten. Bei solchen Gesprächen sah sich Woldemar Schreck in Gedanken schon als Ingenieur-Zoochotechniker (einen solchen Beruf gibt es jetzt), der die komplexe Mechanisierung der Farm verwirklicht und die Viehzucht auf eine industrielle Grundlage überführt. Vorläufig heißt es jedoch lernen, sich neue Kenntnisse anzueignen. Woldemar hat nun das 2. Studienjahr hinter sich. Ihm tun sich immer neue Horizonte der Wissenschaft auf. Er ins konkrete Leben umzusetzen hat Woldemar benedelt sogar etwas seine Frau Natali, die die Hochschule unlängst absolviert hat und im Sowchos „Krasnomenki“ ihre Arbeit als Züchter-Zoochotechniker aufgenommen hat. Dieses Jahr ist ein ereignisvolles für den Stipendiaten des Sowchos Woldemar Schreck. Er wurde als Kandidat in die KPdSU aufgenommen und als Deputierter des Barnauler Stadtsoviets gewählt.

M. LYKOW Altairregion



Seelöwenzuflucht

Letzte Zuflucht vor angreifenden Tigerbaen suchte ein Seelöwe mit einem mächtigen Sprung an Bord des sowjetischen Küstenschiffes „Prokopjewsk“ im südlichen Atlantik. Dem verletzten Tier, das eine große Wunde hatte, half der Schiffarzt. Nach einer Operation wurde der seltene Patient eine Woche lang

gesund gepflegt. Als überaus schwierig erwies sich lediglich seine Zurückverfrachtung ins Meer. Der Seelöwe hatte sich zwischen so an die Menschen gewöhnt, daß er jeden Versuch des Aussetzens mit bösen Knurren zurückwies. (TASS)